

Stiftungsprofessur für Gesundheitsökonomie an der WU ausgeschrieben

An der WU wird mit Unterstützung des Hauptverbands der österreichischen Sozialversicherungsträger (HVB), der Stadt Wien und der VAMED AG eine Stiftungsprofessur für Gesundheitsökonomie am Department für Sozioökonomie eingerichtet. Die Stiftungsprofessur nimmt Aufgaben der Forschung wie auch der Lehre wahr und soll mit Sommersemester 2015 an der WU starten.

Mit der Stiftungsprofessur für Gesundheitsökonomie leistet die WU einen Beitrag zur Lösung aktueller gesundheitspolitischer Fragen und wird zukünftige Fachkräfte mit analytischer Kompetenz für das Gesundheitswesen ausbilden. „Die WU begreift sich ausdrücklich als Ort der Auseinandersetzung mit gesellschaftlich relevanten Fragestellungen. Gesundheit hat eine kaum zu unterschätzende Bedeutung für das Individuum selbst, wie auch für die nachhaltige Entwicklung einer Gesellschaft“, zeigt sich Rektor Christoph Badelt erfreut über die Stiftungsprofessur für Gesundheitsökonomie.

Die Kooperationsvereinbarung wird vorerst für 5 Jahre abgeschlossen, wobei die Stiftungsprofessur vom Hauptverband, der Stadt Wien und der VAMED AG mit jeweils jährlich € 100.000.- unterstützt wird. Insgesamt steuern die drei Kooperationspartner € 1.500.000.- bei, um mittelfristig eine gesundheitsökonomische Professur zu etablieren und langfristig die Gesundheitsökonomie als wissenschaftliches Fach an der WU zu verankern.

„Mit der Einrichtung der Stiftungsprofessur an der WU wird der Grundstein zur Errichtung des ersten voll ausgestatteten, regulären Instituts für Gesundheitsökonomie an einer öffentlichen Universität in Österreich gelegt. Damit soll eine schwerwiegende Lücke in der österreichischen Universitätslandschaft geschlossen werden. Im Zuge der Gesundheitsreform brauchen wir vielfältige wissenschaftliche Unterstützung und gut ausgebildete Menschen. Ein wissenschaftliches Institut für Gesundheitsökonomie kann auch hilfreich sein, um öffentliche Diskussionen zu versachlichen und fundierter zu führen. Derzeit wird vielfach Halbwissen addiert, doch das führt nicht zu Wissen“, so Dr. Josef Probst, Generaldirektor des Hauptverbandes der österreichischen Sozialversicherungsträger.

„Glauben ist für viele angenehm, Wissen kann uns in der Zukunft viel Geld und Zeit sparen“, sagt Gesundheitsstadträtin Sonja Wehsely: „Die neue Stiftungsprofessur für Gesundheitsökonomie an der WU wird jungen Wissenschaftler/innen die Möglichkeit geben, ökonomische Rahmenbedingungen zu durchleuchten sowie losgelöst von der tagespolitischen Diskussion und unabhängig von wirtschaftlichen Interessen systementscheidende Fragen unserer Gesundheitsstruktur wissenschaftlich zu analysieren und später zu untermauern“ freut sich die Stadträtin auf die ersten wegweisenden Studien.

„Mit unseren Leistungen für Krankenhäuser, Rehasentren, Pflegeeinrichtungen und Thermenresorts setzt die VAMED Standards in der Konzeption, der Errichtung und dem effizienten Betrieb von Gesundheitseinrichtungen – weltweit, in bisher mehr als 70 Ländern. Aus unserer internationalen Tätigkeit und unserer täglichen Erfahrung kennen wir die

Presseinformation, 1. September 2014



Herausforderungen, die sich aktuell und insbesondere in der Zukunft für das Gesundheitswesen stellen. Wir begrüßen es daher, dass durch die neu begründete Stiftungsprofessur an der WU neue Erkenntnisse und innovative Möglichkeiten im Gesundheitsbereich künftig wissenschaftlich fundiert gewonnen werden. Gemeinsam mit unseren Partnern und Auftraggebern können wir diese Expertise wiederum zum Wohle der Patient/inn/en und Mitarbeiter/innen und somit letztlich zum Wohle der gesamten Gesellschaft umsetzen“, so Mag. Gottfried Koos, Vorstandsmitglied der VAMED AG.



Kontakt:

Mag. Melanie Hacker

PR-Referentin

melanie.hacker@wu.ac.at

Tel.: +43/(0)1/31336-5478